



Media Information

30. Juli 2020

Geländewagen: Opel Combo Cargo und Opel Vivaro mit Allradantrieb

- Mit allen Vieren: Maßgeschneidertes 4x4-System vom Allradspezialisten Dangel
- Für alles: Opel-Allrad-LCVs mit bester Traktion auf Matsch, Schnee und Eis
- Ab ins Gelände: Mit viel Bodenfreiheit, Unterfahrschutz und Sperrdifferenzial
- Kompakter Lademeister: Combo Cargo 4x4 mit Bestwerten bei Ladelänge und Nutzlast
- Für große Anforderungen: Vivaro 4x4 in drei Fahrzeuglängen

Rüsselsheim. [Opel Combo Cargo](#) und [Opel Vivaro](#) sind genau die richtigen Fahrzeuge für Gewerbetreibende: robust, effizient, universell einsetzbar und mit Top-Technologien ausgestattet. Doch sie sind nicht nur im normalen Straßenverkehr verlässliche Partner, auch abseits asphaltierter Wege bringen sie die Ladung sicher ans Ziel. Denn Combo Cargo und Vivaro fahren auf Wunsch mit hochmodernem Allradantrieb vor – der Vivaro gleich in drei Fahrzeuglängen. Damit sind die beliebten Opel-LCVs (Light Commercial Vehicles) hart im Nehmen auch auf dem Weg zur abseits gelegenen Baustelle, beste Traktionseigenschaften inklusive. Dank perfekt abgestimmtem Allradsystem und erhöhter Bodenfreiheit verfügen sie so über echte Offroad-Qualitäten.

Der Allradantrieb für Combo Cargo und Vivaro stammt vom elsässischen Spezialisten [Dangel](#), der die Transporter zum Aufpreis von netto 6.400 Euro respektive 6.665 Euro jeweils mit dem 4x4-System ausrüstet (zzgl. 1.000 Euro bei Combo Cargo / 300 Euro bei Vivaro für 4x4-Umbauvorbereitung durch Opel; UPE exkl. MwSt.). Die Allradexperten waren von Anfang an bei der Entwicklung der Nutzfahrzeugmodelle im Boot. So wurden beispielsweise Lenkung und Federung auch für die 4x4-Version ausgelegt und werden bereits im Werk montiert. Der Allradantrieb ist also sowohl für den Combo Cargo als auch den Vivaro maßgeschneidert und sorgt für jede Menge sicheren Fahrspaß auf jedem Untergrund.



Für jeden Bedarf: Wahl zwischen „Eco“-Frontantrieb und „Auto 4WD“-Modus

Combo Cargo- und Vivaro-Fahrer können per Drehschalter am Instrumententräger zwischen den Fahrmodi „ECO 2WD“ und „AUTO 4WD“ wählen. Im „ECO 2WD“-Betrieb bleibt der Allradantrieb ausgeschaltet. Die beiden Opel-LCVs fahren dann rein mit Frontantrieb, um Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu senken – etwa bei Autobahnfahrten.

Werden die Straßenverhältnisse rauer, kann während der Fahrt einfach in den „AUTO 4WD“-Modus umgeschaltet werden. Entsteht nun Schlupf an den Vorderrädern, verteilt die Visco-Kupplung die Kraft entsprechend an die Hinterachse.

Auf noch schwierigerem Untergrund empfiehlt sich als Einstellung „R. Lock“. Dadurch wird die Hinterachse gesperrt. Das optional erhältliche Sperrdifferenzial („limited-slip rear differential“) sorgt für beste Traktion auch bei widrigsten Bodenverhältnissen. Es leitet bei Bedarf das gesamte Drehmoment an ein Hinterrad weiter.

Hoch hinaus: Mit Allradantrieb Steigungen bis zu 41 Grad

Darüber hinaus verfügt der Combo Cargo 4x4 serienmäßig über modifiziertes ESP, Unterbodenschutz für Motor und Getriebe sowie über 90 Millimeter mehr Bodenfreiheit. Auf Wunsch ist der kompakte Allrad-Van auch mit zusätzlichen Schutzvorrichtungen für Tank und Hinterachse und nochmals 20 Millimeter höhergelegt erhältlich. Die Gesamtbodenfreiheit wächst damit auf bis zu 300 Millimeter an. Mit dem 4x4-Antrieb ausgestattet schafft der Combo Cargo Steigungen von 41 Grad, bei einem Böschungswinkel von 26,6 Grad vorne sowie 38,3 Grad hinten und einem Rampenwinkel von insgesamt 26 Grad.

Auch der Vivaro packt mit seinem Allradantrieb im unwegsamen Gelände kräftig zu: Der Abstand zum Boden beträgt von vornherein 20 Millimeter mehr als bei der Standardversion. Neben Schutzplatten für den Motor sind auch hier Vorrichtungen für Tank und Hinterachse verfügbar – ebenso wie zusätzliche 40 Millimeter mehr Bodenfreiheit. Insgesamt mit bis zu 245 Millimeter Bodenfreiheit, einem Böschungswinkel von bis zu 20,4 Grad vorne und 31 Grad hinten sowie einem Rampenwinkel von bis zu 20 Grad (je nach



Fahrzeuglänge) wird der Vivaro 4x4 zum echten Crosscountry-Großraumvan. Dazu meistert er Steigungen bis zu 23,7 Grad.

Die Allradler verbinden dabei ebenso wie alle übrigen Combo Cargo- und Vivaro-Varianten universellen Alltagsnutzen mit höchster Effizienz und niedrigen Betriebskosten. Dazu tragen ebenso kraftvolle wie wirtschaftliche Turbodiesel bei.

Combo Cargo 4x4: Top Praxisnutzen und Fahrerassistenz-Systeme

Der Combo Cargo 4x4 glänzt mit Bestwerten in Sachen Ladelänge und Nutzlast. In ihm lassen sich bis zu 880 Kilogramm schwere und bis zu 3,44 Meter lange Gegenstände verstauen. Die clever gestaltete Ladefläche ist zwischen den Radhäusern breit genug, um zwei Europaletten quer verladen zu können. Der Combo Cargo 4x4 bietet zudem als einziger Allradler in seinem Segment drei Sitzplätze.

Zugleich bietet der bis zu 4,75 Meter lange Allradler eine breite Palette an fortschrittlichen Assistenzsystemen. Zum Portfolio zählen Systeme wie der automatische Geschwindigkeits-Assistent, Müdigkeitserkennung, Frontkollisionswarner mit automatischer Gefahrenbremsung und Fußgängererkennung, Toter-Winkel-Warner, Head-up-Display sowie eine permanente Rückfahrkamera. Über den Türen angebrachte Kameras überblicken den Bereich hinter dem Fahrzeug und zeigen diesen auf einem Fünf-Zoll-Bildschirm an. Die Rundum-Sicht verbessert die damit verbundene zweite Kamera im Beifahrer-Außenspiegel, sodass der an der Fahrzeugseite oft typische Tote Winkel für den Combo Cargo-Fahrer so gut wie aufgelöst wird.

Einer für alle Fälle: Vivaro 4x4 in drei Fahrzeuglängen

Der mit 4,60 Meter Länge besonders kompakte und wendige Vivaro S (Small) schließt die Lücke zwischen Hochdachvans wie dem Opel Combo und dem Transporter-Segment. Wie die meisten anderen Varianten auch ist er mit 1,90 Meter Höhe voll tiefgaragentauglich. Dank der cleveren FlexCargo-Durchlademöglichkeit auf der Beifahrerseite lässt sich beim S das Ladevolumen im Handumdrehen von 4,6 Kubikmeter sogar auf 5,1 Kubikmeter steigern. Die weiteren Versionen heißen M (Medium) und L (Large) mit Fahrzeuglängen



von 4,95 Meter und 5,30 Meter. Die beiden „Großen“ bieten dann Ladevolumina von 5,8 respektive 6,6 Kubikmeter. Die Nutzlast beim Allradler beträgt bis zu 1.344 Kilogramm.

Die weit öffnenden Heck- und Seitentüren erleichtern das Beladen genauso wie das Ein- und Aussteigen der Passagiere. Besonders praktisch sind dabei die sensorgesteuerten Schiebetüren. Eine Fußbewegung neben dem Vivaro reicht, damit die Türen sich automatisch öffnen oder wieder schließen.

Im Cockpit finden sich Ablagemöglichkeiten für beinahe jeden Zweck. Außerdem bietet der Vivaro eine Vielzahl von Fahrerassistenzsystemen – für ein Plus an professioneller Sicherheit. Das Repertoire reicht vom Spurassistenten über erweiterte Verkehrszeichenerkennung, Müdigkeitswarnung, semiadaptive Geschwindigkeitsregler und Frontkollisionswarner bis zum Notbremsassistenten. Ultraschallsensoren an Front und Heck warnen den Fahrer vor Hindernissen beim Einparken und überwachen zudem den toten Winkel. Die 180-Panorama-Rückfahrkamera überträgt ihre Bilder auf den Touchscreen im Cockpit.

Professionell vernetzt: Mit Multimedia-Infotainment und OpelConnect

Für profimäßige Vernetzung sorgen im Vivaro ebenso wie im Combo Cargo die mit Apple CarPlay und Android Auto kompatiblen Geräte Multimedia Radio und Multimedia Navi Pro samt Farb-Touchscreen. Die integrierte Navigation des Top-of-the-Line-Systems mit Straßenkarte für Europa und 3D-Darstellung verarbeitet TMC-Meldungen (Traffic Messaging Channel) und findet so situationsabhängig die optimale Route zum Kunden. Dank der neuen Funktionen von [OpelConnect](#) kann der Fahrer über das Smartphone Fahrzeugstatus und -informationen abrufen. Darüber hinaus bietet OpelConnect den automatischen Notruf und einen direkten Draht zur Pannenhilfe. Mit der LIVE Navigation¹ lassen sich Verkehrseignisse in Echtzeit erfassen und Staus dynamisch umfahren – nicht zuletzt auch ein Wirtschaftlichkeitsfaktor.

¹ LIVE Navigations-Dienste sind für 36 Monate nach Aktivierung kostenfrei verfügbar. Im Anschluss werden die LIVE Navigations-Dienste kostenpflichtig.



Über Opel

Opel ist einer der größten europäischen Automobilhersteller. Das Unternehmen wurde 1862 in Rüsselsheim gegründet und begann 1899 mit der Automobilproduktion. Seit August 2017 gehört Opel zur Groupe PSA. Weltweit sind Opel und die Schwestermarke Vauxhall in mehr als 60 Ländern vertreten und verkauften 2019 rund eine Million Fahrzeuge. Gegenwärtig setzt Opel seine Strategie zur Elektrifizierung des Portfolios um. Damit wird sichergestellt, dass die zukünftigen Mobilitätsanforderungen der Kunden erfüllt werden – für einen nachhaltigen Erfolg. Bis 2024 wird es für alle Opel-Modelle auch eine elektrifizierte Variante geben. Diese Strategie ist Teil des Unternehmensplans PACE!, mit dem Opel nachhaltig profitabel, global und elektrisch wird.

Mehr unter: <https://de-media.opel.com/>
<https://twitter.com/opelnewsroom>

Kontakt:

Patrick Munsch
Axel Seegers

06142-772-826
06142-6922501

patrick.munsch@opel.com
axel.seegers@opel.com